

## Maulwurfsgrille

Die **Europäische Maulwurfsgrille** (*Gryllotalpa gryllotalpa*) ist hierzulande besser unter den Trivialnamen "Werre", „Werrla“ oder „Ehrer“ bekannt. Für viele Gartenbesitzer sind diese Insekten wegen ihrer Grabtätigkeit keine gern gesehenen Gäste. Ihre Vorliebe für kultivierte, lockere Böden, wie z.B. Gemüsebeete oder Rasenflächen sorgt immer wieder für Konfliktpotenzial.

### Merkmale

Maulwurfsgrillen sind optimal an das Leben in der Erde angepasst und als einzige heimische Art durch ihr charakteristisches Aussehen leicht erkennbar. Der gesamte Körperbau gibt diesen Insekten ein allgemein „wuchtiges“ Auftreten. Die Vorderbeine sind zu mächtigen Grabschaufeln umgewandelt mit welchen sie weitläufige Tunnelsysteme anlegen können. Der große Kopf wird durch einem Chitin-Panzer geschützt und ist mit zwei Fühlern ausgestattet. Der Panzer dient dazu, die Wände der gegrabenen Tunnel zu verdichten. Ausgewachsene Tiere besitzen kurze Vorderflügel, die Hinterflügel sind voll entwickelt. Die Maulwurfsgrillen sind flugfähig und können sogar schwimmen. Im Vergleich zu anderen Heuschrecken besitzen sie jedoch kein Sprungvermögen. Sie sind braun gefärbt und erreichen eine Körperlänge von bis zu 5 cm.



Maulwurfsgrille mit Grabbeinen © Doris Süß

### Lebensraum und Lebensweise

Feuchte und lockere Böden mit niedriger Grasvegetation werden von Maulwurfsgrillen bevorzugt. Folglich mögen sie die kultivierten Böden unserer Gärten besonders gern. Weiters sind Maulwurfsgrillen aber auch in lehmige oder torfige Böden und an Gewässerufeln zu finden. Die Verbreitung der Maulwurfgrillen variiert sehr stark. In manchen Gebieten sind sie noch häufig anzutreffen, vielerorts jedoch - unter anderem durch die starke Bekämpfung - sehr selten. In Deutschland und der Schweiz sind diese Insekten daher geschützt.



Maulwurfsgrille sucht Schutz © Klaus Zimmermann

Maulwurfsgrillen leben in selbstgegrabenen Erdröhren, die viele Meter lang sein können. Die meisten Gänge verlaufen dicht unter der Oberfläche. Spezielle Brut- und Vorratskammern liegen tiefer im Untergrund und erreichen in etwa Tennisball-Größe. Für die Überwinterung ziehen sich die Tiere bis zu einem Meter weit in den Boden zurück.

Ihren unterirdischen Lebensraum verlassen die nachtaktiven Maulwurfsgrillen zur Partnerfindung meist nur zur Paarungszeit. Diese erfolgt in Mai und Juni. Weibchen legen bis zu 300 Eier. Die Larven werden zunächst von der Mutter versorgt. Ca. 2 - 3 Wochen nach dem Schlüpfen verlassen sie das Nest. Die Gesamtentwicklung bis zum erwachsenen Tier dauert bis zu 2 1/2 Jahre.

### Nahrung

Die jungen Larven ernähren sich in der ersten Zeit von Humusstoffen und kleinen Wurzeln. Erwachsene Maulwurfsgrille sind Allesfresser, bevorzugen jedoch tierische Nahrung. Neben Regenwürmern und Schneckeneiern stehen eine Vielzahl von Insektenlarven - wie Engerlinge - auf ihrem Speiseplan.

Bei Nahrungsmangel werden auch Wurzeln und junge Sprosse, besonders im Gemüsebeet, nicht verschmäht. Dadurch ist der ersichtliche Schaden meist größer als ihr Nutzen, welcher nur selten wahrgenommen wird.

### Schadbild

Welke Jungpflanzen im Gemüsegarten sind oftmals Anzeichen für die Anwesenheit der Maulwurfsgrillen. Auch bringen sie regelmäßig Unordnung in frisch angelegte Beete, da sie beim Graben die jungen Setzlinge aus der Erde schieben bzw. verletzen. Tennis- bis handballgroße abgestorbene Flecken im Rasen sind ebenfalls ein Hinweis auf ihr Vorkommen. Unter den Flecken befinden sich die Bruthöhlen der Insekten. Da sie beim Anlegen der Höhlen alle Wurzeln durchbeißen, vertrocknen die Pflanzen an diesen Stellen. Dies sorgt für eine verbesserte Wärmung der Eier.



Erwachsene Maulwurfsgrille © Klaus Zimmermann

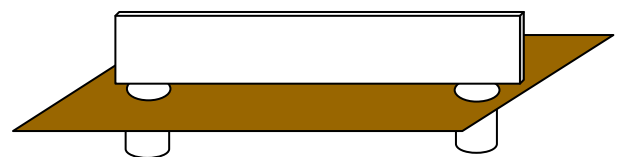
### Bekämpfung

Maulwurfsgrillen sind grundsätzlich nützlich. Gehen Sie aus diesem Grund nur bei größeren Schäden gegen diese Insekten vor.

Fördern Sie die natürlichen Feinde der Maulwurfsgrillen durch eine naturnahe und vielfältige Gartengestaltung. Dies sind insektenfressende

Vögel wie Amsel oder Star, Igel, Maulwürfe oder Spitzmäuse.

Mit einer einfachen Fallenkonstruktion lassen sich die Maulwurfsgrillen fangen. Stellen Sie ein Holzbrett hochkant auf und graben einen Behälter (Joghurtbecher, Konservendose,...) ebenerdig ein. Die Tiere kommen im Schutz der Dunkelheit an die Oberfläche und bewegen sich gerne entlang des Hindernisses fort und werden so direkt in die Fallgruben geleitet. Besonders erfolgreich ist diese Methode während der Paarungszeit von April bis Anfang Juni.



Schematische Darstellung einer Falle

Eine biologisch verträgliche Bekämpfung kann auch mit mikroskopisch kleinen Fadenwürmern (Nematoden) erfolgen. Dabei ist eine mehrjährige Behandlung, am Besten vor der Eiablage, empfehlenswert. Idealer Zeitpunkt ist in der Regel ab April. Der Boden sollte jedoch schon erwärmt sein. Lassen Sie sich bei dieser Methode im Fachhandel beraten.

Bei sehr starkem Befall ist auch eine mechanische Bearbeitung des Bodens sinnvoll. Unter anderem können Bruthöhlen gezielt zerstört werden. Dazu müssen die Gänge der Tiere geöffnet und verfolgt werden. Wenn ein Gang in die Tiefe abzweigt, befindet sich in unmittelbarer Nähe meist ein Bruthöhle.

Den Einsatz chemischer Mittel gilt es im Hausgarten zu vermeiden. Hierbei ist der Schaden für den gesamten Boden größer als der Nutzen. Dies gilt auch für die Anwendung von Spülmittel und Speise- oder Motorölen. Auch elektronische Geräte zur Vergrämung wirken nicht mit Sicherheit.